©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Kenntnis des Genus *Scieroptera* Stål.

(Rhynchota-Homoptera.)

Von **Edmund Schmidt**, Stettin.

In seinem vortrefflichen Werk „*Hemiptera Afrikana* (1866)“ stellt C. Stål das Genus *Scieroptera* auf. Im gleichen Jahre „Berl. Ent. Zeitschr. X, p. 119 (1866)“ weist Stål darauf hin, daß in sein neues Genus die Arten *C. splendidula* F., *C. crucea* Guér. und *H. fumigata* Stål gehören, ohne eine von den drei Arten als Typus für die Gattung näher zu bezeichnen.

Bis zum Jahre 1884 ist nichts Bemerkenswertes in der Literatur über das Genus *Scieroptera* Stål zu finden. In diesem Jahre und auch im Jahre 1886 behandelt Atkinson in seiner Arbeit „*Notes on Indian Rhynchota*“ das Genus, führt die von Stål hinzugestellten drei Arten auf, ohne den Typus zu bezeichnen und neue Arten zu beschreiben; dagegen liefert er ins Englische übersetzt die Beschreibungen von Fabricius, Guérin und Stål.

In den Jahren 1889—1892 erschien eine Monographie der orientalischen Cicaden von W. L. Distant, der eine große Zahl von Abbildungen und Zeichnungen auf 15 Tafeln beigefügt war. In diesem umfangreichen Werk wurde zum erstenmal die Gattung *Scieroptera* Stål zusammenhängend behandelt, und zwei weitere, schon beschriebene, Arten wurden hinzugefügt, welche von Distant als Varietäten aufgefaßt und zu *Sc. splendidula* F. gestellt wurden, und zwar waren dies die beiden Arten *C. trabeata* Germ. (1830) und *H. cuprea* Walk. (1868). Die Art und Weise wie Distant in seiner Monographie das Genus *Scieroptera* Stål behandelt, ist mehr als stiefmütterlich; seine Angaben und Wiedergaben der Beschreibungen älterer Autoren sind sehr ungenau und teilweise sogar falsch und zeigen eine ganz oberflächliche Bearbeitung des Stoffes. Die Festlegung einer Art als Typus ist auch hier nicht geschehen. Erst im Jahre 1906 (The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota. Vol. III.) legt Distant den Typus für die Gattung fest, und zwar die älteste Art, nämlich *C. splendidula* F. Auch diese Arbeit von Distant weist keinen Fortschritt auf, er gibt hier nach fast 15 Jahren genau wieder, was er in seiner Monographie gebracht hat; er hat es nicht für nötig gehalten, das ihm zugängliche Material näher zu untersuchen, was besonders befremdend wirkt, da er bei den anderen Gattungen auf die Geschlechtsorgane mehr oder weniger eingeht. Die Hinterleibsspitze, die letzten Segmente sind bei den ♂♂ sowohl wie auch bei den ♀♀ außerordentlich verschieden und daher bei den einzelnen Arten als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal anzusehen. Obwohl mir

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ein größeres Material, wie es z. B. Distant vorgelegen hat, nicht zur Verfügung steht, will ich in dieser Arbeit doch meine Untersuchungen an der Hand des hiesigen Museums-Materials veröffentlichen, hoffend, daß dadurch ein bescheidener Beitrag zur Kenntnis des Genus *Scieroptera* Stål geliefert wird. Ferner bin ich durch mein Studium zu der Ansicht gekommen, daß dieses Genus nicht nur einige Arten besitzt, sondern eine ganz große Zahl von Arten und Formen umfassen wird, wie das nächste verwandte Genus *Huechys* Stål. Die Annahme, daß von den großen Cicaden nicht mehr recht neue Arten zu erwarten sind, teile ich auf keinen Fall. Im allgemeinen ist recht dürftig und bescheiden in den Tropen gesammelt worden, und nur an einigen Stellen wurde der Versuch unternommen, reichhaltiger, eingehender und sorgfältiger das entomologische Material einzutragen. Das gesammelte Material dieser vereinzelten Fälle läßt nicht nur den Schluß zu, sondern bestätigt ihn sogar, daß die Kenntnisse über die Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit in der Insektenwelt, besonders bei den Cicaden, noch recht bescheidene genannt werden können. Die Arten dieser Gattung sind über das Indo-malayische Gebiet verbreitet und erreichen im südlichen China die Nordgrenze, während sie nach dem Osten zu in Celebes den östlichsten Punkt erreichen dürften; nach Westen zu scheinen sie über das Gebiet des Indus hinaus nicht mehr vorzukommen.

Der Vollständigkeit halber habe ich von Arten, auch wenn sie mir nicht vorlagen, die Originalbeschreibungen gegeben und an der Hand dieser Beschreibungen die Einordnung in die Artentabelle vorgenommen. Ferner habe ich angegeben, wo die Typen aufbewahrt werden; nur von *Sc. trabeata* Germ. war mir dies nicht möglich.

Übersicht der hauptsächlich benutzten Literatur.

Atkinson, B. A. VII. — Notes on Indian Rhynchota, Nr. 6 (Homoptera). J. A. S. B. LIII. p. 210—233 (1884); J. A. S. B. LV. p. 143—223 (1886).

Breddin, G. Die Hemipteren von Celebes. Ein Beitrag zur Faunistik der Insel. — Abh. Nat.-Ges. Halle, 24, p. 1—216, Taf. 1 (1901).

Distant, W. L. A Monograph of Oriental Cicadidae. Published by Order of the Trustees of the Indian Museum, Calcutta (1889—1892).

Distant, W. L. The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota. — Vol. III. p. 53—174 (1906).

Distant, W. L. A Synonymic Catalogue of Homoptera. Part I.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cicadidae. Printed by Order of The Trustees of The British Museum, London (1906).
Fabricius, Joh. Chr. Systema Entomologicae Insectorum (1775).
Fabricius, Joh. Chr. Systema Rhyngotorum (1803).
Guérin-Méneville, F. Ed. Insectes du voyage de la Favorite. Magas. Zoolog. (1838).
Schmidt, Edm. *Scieroptera hyalinipennis*, eine neue Cicade von der Insel Sumba. Stett. Ent. Zeit. 73, p. 102—105 (1912).
Stål, C. Hemiptera Africana T. 4 (1866).
Stål, C. Analecta hemipterologica, Berl. Ent. Zeitschr., X, p. 151 bis 172 (1866).
Walker, F. List of Homopt. Ins. I (1850).
Westwood, Joh. O. Donovan Insects of China. London (1842).

Fam. *Cicadidae.*

Subfam. *Cicadinae.*

Tribus *Huechysini.*

Genus *Scieroptera* Stål.

Stål, Hem. Afr. IV, p. 4 (1866); Berl. Ent. Zeitschr. X, p. 169 (1866).
Dist., Mon. Orient. Cicad. p. 117 (1892); Ann. Mag. Nat. Hist. (7) Vol. 15, p. 483 (1905); Fauna British India, Rhynchota, Vol. III, p. 158 (1906).

Originalbeschreibung:

„Venis ulnaribus basi contiguis vel per spatium breve in unam conjunctis; capite thoracis basi vix angustiore, vertice oculis plus duplo latiore, fronte leviter tumida, paullo plus quam tertiam partem faciei latitudinis occupante; ocellis ab oculis et inter se fere aeque longe vel quam inter se paullo magis remotis; alis areis apicalibus sex; rostro pone coxas intermedias haud extensa; femoribus anticis crassis, subtus spinosis; tibiis anticis femoribus longitudine subaequalibus."

Typus: *Scieroptera splendidula* F.

Die Arten dieser Gattung zerfallen in 6 Gruppen.

Gruppe 1.

Vorderflügel schwarzbraun mit schwarzen Adern und gleichfarbigem Costalrand, mit starkem metallischen Glanz, Basaldrittel mit grünlichem und Apicalzweidrittel mit kupfrigem Schiller: Hinterleibsrücken ohne Fleckenbinde.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Gruppe 2.

Vorderflügel schwarzbraun mit schwarzen Adern, starkem metallischen grünlichen und kupfrigen Glanze und Schiller und breiterem gelblichweißen oder elfenbeinfarbigen Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle; Hinterleibsrücken ohne Fleckenbinde.

Gruppe 3.

Vorderflügel hyalin, rauchgrau und rauchbraun getrübt mit schwarzen Adern und schwarzbraunem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle. Hinterleibsrücken ohne Fleckenbinde.

Gruppe 4.

Vorderflügel hyalin, glashell mit dunkelbraunen Adern und schmutziggelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle; Hinterleibsrücken ohne Fleckenbinde.

Gruppe 5.

Vorderflügel hell und dunkel lehmgelb mit ockergelben oder blaßgelben Adern und blaßgelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle; Hinterleibsrücken mit Fleckenbinde.

Gruppe 6.

Vorderflügel hyalin, hell lehmgelb getrübt mit ockergelben Adern und blaßgelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle. Hinterleibsrücken mit Fleckenbinde.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

Vorderflügel und Hinterflügel mit schwarzen und schwärzlichen Adern; Hinterleib ohne schwarze oder braune Fleckenbinde auf dem Rücken . . . . . 2.

— Vorderflügel und Hinterflügel mit bräunlichgelben, lehmgelben oder ockergelben Adern; Hinterleib mit schwarzer oder brauner Fleckenbinde auf dem Rücken . . . . . 9.

2. Vorderflügel schwarzbraun mit starkem metallischen, grünlich und kupfrigen Glanze und Schiller . . . . . 3.

— Vorderflügel hyalin rauchgrau und rauchbraun getrübt oder glashell . . . . . 8.

3. Costalrand der Vorderflügel von der Grundfarbe, nicht anders gefärbt . . . . . 4.

— Costalrand der Vorderflügel anders gefärbt, nicht von der Grundfarbe . . . . . 6.

4. Pronotum und Schildchen orangegelb oder orangerot mit je zwei großen, tiefschwarzen Flecken . . . . . 5.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Pronotum tief schwarz, nur die Seitenränder und der Hinterrandsaum gelblichweiß, letzterer ist in der Mitte durch einen Keilfleck, der mit der Spitze an den Hinterrand stößt, unterbrochen. Schildchen tief schwarz, die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil orangerot mit größerem schwarzbraunen Mittelfleck. N. W. Celebes . . . . . 3. *Sc. fulgens* n. sp.

5. Pronotum und Schildchen blaßgelb mit je zwei großen schwarzen Flecken und schwarzem Mittelfleck auf der kreuzförmigen Erhöhung im Apicalteil des Schildchens. Hinterleib orangerot. China . . . . . 1. *Sc. splendidula* F.

— Pronotum und Schildchen orangerot mit je 2 großen schwarzen Flecken und schwarzem Mittelfleck auf der kreuzförmigen Erhöhung im Apicalteil des Schildchens. Hinterflügel hyalin, glashell, Apicalsaum bis zum Anallappen dunkel. Nias. 2. *Sc. fuscolimbata* n. sp.

6. Hinterflügel hyalin, rauchgrau oder schwärzlich getrübt. 7.

— Hinterflügel hyalin, glashell. Scheitel, Stirnscheitelteil und anschließend die vordere Stirnfläche, Pronotum und Schildchen schwarz; orangerot gefärbt sind der Hinterleib (stellenweise mit blutroter Trübung), die Beine (Schienen rotbraun), die Brust, der Clipeus, die Stirn, die vorderen Zweidrittel der Seitenränder des Pronotum und die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil des Schildchens; blaßgelb sind Pronotum-Mittelstreif und Hinterrand und Schildchen-Mittelstreif. Formosa . . . . . 4. *Sc. formosana* n. sp.

7. Pronotum-Mittelstreif nach vorn verbreitert, die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil des Schildchens trägt einen schwarzen Mittelfleck. Celebes, Tondano . . . 5. *Sc. cuprea* Walk.

— Pronotum-Mittelstreif nach vorn nicht verbreitert, die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil des Schildchens einfarbig, ohne Mittelfleck. Celebes, Gegend des Posso-Sees . . . . 6. *Sc. Sarasinorum* Bredd.

8. Vorderflügel hyalin, rauchgrau und rauchbraun getrübt mit schwarzen Adern und schwarzbraunem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle. Sumatra. 7. *Sc. sumatrana* n. sp.

— Vorderflügel hyalin, glashell mit dunkelbraunen Adern und schmutziggelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle. Sumba . . . . . 8. *Sc. hyalinipennis* Schmidt.

9. Vorderflügel hell und dunkel lehmgelb mit ockergelben oder blaßgelben Adern . . . . . 10.

— Vorderflügel hyalin, hell lehmgelb getrübt mit ockergelben Adern . . . . . 16.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. Vorderflügel dunkel lehmgelb, der ockergelbe Costalstreif tritt stark hervor. Pronotumhinterrand schmal ockergelb oder blaßgelb gesäumt. Bei den ♂♂ sind die seitlichen Verlängerungen des letzten Rückensegmentes hinten abgerundet und verhältnismäßig kurz. Kleinere Arten . . . . 11.
— Vorderflügel lehmgelb, der ockergelbe Costalstreif tritt nicht so stark hervor. Pronotumhinterrand breit ockergelb oder blaßgelb gesäumt. Bei den ♂♂ sind die seitlichen Verlängerungen des letzten Rückensegmentes apicalwärts verlängert, hinten schief, nach hinten und außen gestutzt, mit vorgezogener Außenecke. Größere Arten . . . . 13.

11. Pronotum-Mittelstreif nach vorn stark verbreitert und an den Vorderrand gehend, Schildchen-Mittelstreif nach vorn sich verschmälernd gleichfalls bis an den Vorderrand reichend. 12.
— Auf dem Pronotum und dem Schildchen je ein länglicher gelber Mittelfleck. Flügel hyalin, weinartig getrübt (vinaceo Stål). Ind. orient . . . . . 9. *Sc. fumigata* Stål.

12. Hinterflügel hyalin, glashell. Pronotum-Mittelstreif in der Vorderhälfte durch braune Fleckchen gescheckt, vor dem Hinterrande steht ein runder, dunkelbrauner Fleck. Kopf, Clipeus und Schienen schwarz. Darjeeling . . . . . 10. *Sc. montana* n. sp.
— Hinterflügel hyalin, leicht bernsteingelb getrübt. Pronotum-Mittelstreif einfarbig, in der Vorderhälfte nicht braun gescheckt, der Fleck vor dem Hinterrande ist größer und zeigt vorn einen spitz dreieckigen Einschnitt. Stirnseiten, Schläfen und Beine schmutzig gelb. Malakka. 11. *Sc. flavipes* n. sp.

13. Kopf, Flecke auf Pronotum und Schildchen tief schwarz. 14.
— Flecke auf Pronotum und Schildchen weinrot, Stirn und Stirnscheitelteil bräunlich ockerfarben mit ockergelbem Fleck auf der Stirnmitte. Die Außenecken der seitlichen Verlängerungen des letzten Rückensegmentes sind auffallend spitz und lang vorgestreckt, den Apicalrand der Subgenitalplatte erreichend. Java . . . . . 15. *Sc. trabeata* Germ.

14. Kopf mit Scheitel, Stirn, Schläfen und der Clipeus schwarz. Hinterflügel bernsteinfarbig getrübt . . . . . 15.
— Scheitel und Stirnscheitelteil schwarz, Scheitelvorderränder oberhalb der Fühlerwurzeln, Kopfseiten unterhalb der Augen und die Stirnseiten unterhalb der Fühlerwurzeln ockergelb, Stirnfläche rotbraun. Hinterflügel hyalin, glashell. Tonking. 12. *Sc. orientalis* n. sp.

15. Die schwarzen Schildchenflecke erreichen nicht den Vorderrand, Schildchenvorderrand und Pronotumhinterrand in der

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Breite der Flecke rotbraun gefärbt. Borneo . . . . . .
13. *Sc. borneensis* n. sp.

— Die schwarzen Schildchenflecke erreichen in ihrer ganzen Breite den Vorderrand, der Vorderrand daher nicht anders gefärbt; Pronotumhinterrand einfarbig ockergelb, im Bereich der Fleckenbreite nicht anders gefärbt. Die Außenecken der seitlichen Verlängerungen des letzten Rückensegmentes spitz und stark nach hinten vorgezogen, den Hinterrand der Subgenitalplatte erreichend. Nias . **14. *Sc. niasana* n. sp.**

16. Kopf rotbraun, Pronotum und Schildchen gelb mit je zwei großen rotbraunen Flecken, Beine gelb, Tarsen und Schienen schwarz. Bengalen. . . . . **16. *Sc. crocea* Guér.**

— Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust und Beine gelb, Vorderschienen und Scheitel im Bereich der Ocellen gebräunt. Zwei große Flecke auf dem Pronotum rotbraun. Auf jeder Seite des Schildchens ein großer dreieckiger Fleck und in der Mitte am Vorderrande zwei kleinere, dreieckige Flecke braun. Java.
17. *Sc. limpida* n. sp.

Gruppe 1.

1. *Scieroptera splendidula* F.

Syst. Ent. p. 681 (1775).
Westw.: Don. Ins. China, t. XVI, f. 4 (1842).

Originalbeschreibung:

„16. T. elytris fusco-aureis, tibiis anticis incrassato-dentatis, rufis.

Habitat in China. Drury.

Parva. Caput nigrum, oculis pallidis. Thorax pallidus, maculis duabus magnis, orbiculatis, nigris. Scutellum nigrum, margine pallido. Abdomen rubrum. Elytra fusca, colore aureo vivacissimo splendentia. Pedes antici femoribus nigris, tibiis crassissimis, dentatis, rufis. Pedes postici nigri, femoribus rufis."

Westwood (l. c.) bildet den Typus ab und ergänzt dadurch die Beschreibung von Fabricius. Aus der Beschreibung, welche Fabricius gibt und der Abbildung, welche Westwood nach dem Typus angefertigt hat, ist klar ersichtlich, daß Distant sich in seiner Auffassung über die Art des Fabricius getäuscht hat.

Das Pronotum ist blaßgelb und trägt zwei große, tiefschwarze Flecke; das Schildchen ist gleichfalls blaßgelb mit 2 großen tief schwarzen Flecken am Vorderrande und einem schwarzen Mittelfleck auf der kreuzförmigen Erhöhung im Apicalteil; der Hinterleib ist rot und trägt auf dem Rücken keine Fleckenbinde.

Typus im Brit. Museum in London.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org; www.zobodat.at

2. *Scieroptera fuscolimbata* n. sp.

♀. Vorderflügel schwarzbraun mit schwärzlichen Adern und starkem metallischen Glanz, Basaldrittel mit grünlichem und Apicalzweidrittel mit kupfrigem Schiller. Hinterflügel hyalin, glashell mit braunem Apicalsaum bis zum Anallappen. Hinterleib orangerot, zweites Rückensegment trägt einen braunen Mittelfleck, Apicaldrittel der Legescheide und Afterröhre braun. Pronotum, Schildchen und Schenkel rot, zwei große Pronotumflecke, zwei große Schildchenflecke, ein größerer Mittelfleck auf der kreuzförmigen Erhöhung im Apicalteil des Schildchens und seitliche längliche Flecke unterhalb der kreuzförmigen Erhöhung tiefschwarz. Brust und Coxen rot und braun. Die Vordercoxen und der Kopf schwarzbraun und stark glänzend; Schienen, Dornen und Dornengrund der Vorderschenkel, Rostrum, Tarsen und Apicalende der Coxen braun; Krallen blaßgelb, Spitzen braun. Fühler schmutzig gelb, erstes Glied braun. Rostrum bis zum Hinterrande der Mittelcoxen reichend, Endglied dreimal so lang als das Basalglied. Letztes Bauchsegment (7.) vor der Legescheide mit tiefem Einschnitt, in der Mitte kaum $^1/_3$ der Länge des vorhergehenden Segmentes. Letztes Rückensegment (9.) in der Mitte des Hinterrandes vor der Afterröhre mit einem schräg nach hinten und aufwärts gerichteten Fortsatz versehen, der, seitlich betrachtet, die Afterröhre überragt; der Apicalrand der Afterröhre liegt in gleicher Höhe der nach hinten verlängerten Rückenlinie des 9. Segmentes.

Körperlänge $17^1/_2$ mm, Länge mit den Vorderflügeln 25 mm; Vorderflügellänge 20 mm, größte Breite 6 mm.

Nias.

Typus im Stettiner Museum.

3. *Scieroptera fulgens* n. sp.

♀♀. Pronotum tiefschwarz, sammetartig und glanzlos, nur die Seitenränder und der Hinterrandsaum gelblichweiß, letzterer ist in der Mitte durch einen Keilfleck, der mit der Spitze an den Hinterrand stößt, unterbrochen. Schildchen tiefschwarz, sammetartig, die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil des Schildchens orangerot mit größerem schwarzbraunen Mittelfleck. Kopf schwarz und stark glänzend, Scheitelhinterrand ohne Glanz. Fühler schmutziggelb, Basalglied braun. Ocellen glashell, rötlich oder ockerfarbig. Augen grau und braun gefleckt. Clipeus und ein großer Mittelfleck auf der Stirnfläche, sowie die Schenkel und die Hüften lackrot. Brust vor den Mittelcoxen schwarz und glänzend. Schienen, Tarsen, Grund der Vorderschienendorne, die Dorne selbst mit Ausschluß des Mitteldrittels (das Mitteldrittel ist lackrot gefärbt).

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rostrum (Basalglied orangerot) und Apicaldrittel der Legescheide schwarzbraun. Hinterleib mit Fortsatz und Afterröhre orangerot mit rotgelber Behaarung. Vorderflügel schwarzbraun mit schwärzlichen Adern und starkem metallischen Glanz, Basaldrittel mit grünlichem und Apicalzweidrittel mit kupfrigem Schiller; bei anderer Belichtung zeigt das Basaldrittel tiefblauen und das Apicalzweidrittel grünlichen Schiller; auf der Unterseite schillert der Basalteil tiefblau und der Apicalteil leicht bläulich und grünlich. Hinterflügel hyalin, dunkel rauchbraun getrübt mit schwärzlichen Adern, ohne Glanz. Letztes Bauchsegment vor der Legescheide mit tiefem Einschnitt, in der Mitte $^1/_3$mal so lang als das vorhergehende Segment. Letztes Rückensegment in der Mitte des Hinterrandes vor der Afterröhre mit einem schräg nach hinten und aufwärts gerichteten Fortsatz versehen, der, seitlich betrachtet, die Afterröhre in seiner ganzen Länge überragt; der Apicalrand der Afterröhre liegt unterhalb der nach hinten verlängerten Rückenlinie des letzten Rückensegmentes.

Körperlänge 20 mm; Spannweite 52 mm; Vorderflügellänge 24 mm, größte Breite 7 mm.

N. W. Celebes, Paloe.

Typen im Stettiner Museum.

Gruppe 2.

4. *Scieroptera formosana* n. sp.

Scieroptera splendidula F. var. cuprea Schumacher (nec Walker), Supplementa Entomologica No. 4. p. 108 (1915).

♀. Scheitel, Stirnscheitelteil und anschließend der obere Teil der vorderen Stirnfläche schwarz und stark glänzend. Augen grau, braun gefleckt. Ocellen glashell, rötlich oder ockerfarbig und glänzend, in der Mitte des Scheitelhinterrandes steht ein bräunlich ockergelber Doppelfleck. Stirnfläche, Clipeus und Schenkel lackrot, Mittel- und Hinterschenkel mit bräunlicher Trübung; Schienen und Tarsen rotbraun, letztere etwas heller. Fühler ockergelb, Basalglied orangerot. Pronotum und Schildchen tiefschwarz, die vorderen zwei Drittel der Pronotum-Seitenränder und die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil des Schildchens orangerot; blaßgelb sind Pronotum-Mittelstreif und Hinterrand und Schildchenmittelstreif bis an die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil, die Erhöhung selbst ist schwärzlich gefärbt. Hinterleib orangerot mit blutroter Trübung, Fortsatz und Afterröhre von der gleichen Farbe. Vorderflügel schwarzbraun mit schwärzlichen Adern, schwachem, metallischem Glanz und ockergelbem Costalstreif bis zum Ende der Costalzelle, beginnend ungefähr 2 mm von der Vorderflügelwurzel. Hinterflügel hyalin, glashell mit dunklen Adern

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und ganz schwach rauchbraun gesäumtem Apicalrand. Letztes Bauchsegment vor der Legescheide mit breiterem Einschnitt und feiner Querriefung in der Mitte, in der Mitte $^1/_3$mal so lang als das vorhergehende Segment. Der Fortsatz in der Mitte des Hinterrandes des letzten Rückensegmentes vor der Afterröhre ist pfriemenförmig und nach hinten und aufwärts gerichtet, der Apicalteil der Afterröhre liegt in gleicher Höhe mit der verlängerten Rückenlinie des letzten Rückensegmentes, das Ende der Legescheide liegt in gleicher Höhe.

Körperlänge 19 mm; Länge mit den Vorderflügeln 27 mm; Vorderflügellänge $22^1/_2$ mm, größte Breite $6^1/_2$ mm.

Formosa, Alikang, VI. 07—09 (Sauter S.).

Typus im Stettiner Museum.

5. *Scieroptera cuprea* Walk.

Walker, J. Linn. Soc. Zool. X, S. 95 (1868).

Originalbeschreibung:

„H. cuprea. Faem. Nigra; fronte fulvo unimaculata; prothorace vitta antica dilatata, lateribus marginique postico pallide luteis; mosothorace et metathorace luteis, hoc nigro-uniguttato, illo maculis duabus nigris obconicis maximis, pectore ex parte abdomineque luteis; femoribus rufis nigro vittatis; alis anticis cupreis, basi viridibus, costa pallida lutea, alis posticis nigricanticinereis.

Female. Black. Head with a tawny spot on the front. Antennae tawny. Prothorax with the sides and the hind border pale luteous, and with a pale luteous stripe which is dilated on the fore border. Mesothorax and metathorax luteous, the former with two black obconical very large spots, the latter with a black dot. Pectus partly luteous. Abdomen luteous. Coxae and femora red, the former striped with black. Fore wings cupreous, metallic green towards the base; costa pale luteous for more than half the length from the base. Hind wings blackish cinereous; veins black. Length of the body 11 lines, of the wings 28 lines.

Hab. Tondano."

Typus im Brit. Museum in London.

6. *Scieroptera Sarasinorum* Bredd.

Hem. Celebes, S. 112 (1902).

Originalbeschreibung:

♀. „Species pulcherrima, laete cinnabarina. Plagis lateralibus pectoris, macula exteriore basali coxarum, capite (fronte clypeoque fere totis cinnabarinis exceptis), pronoto, scutello nec non tegminibus nigerrimis; his aeneomicantibus. Pronoti vitta

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mediana percurrente, ubique aequilata nec antrorsum dilatata, eiusdem marginibus lateralibus et postico (nec antico!), prostethii parte laterali tegminumque costa laete eburneis. Scutelli parte apicali cruciformiter elevata (hac unicolori, nec nigro-maculata!), antrorsum in vittam medianam basi latam, deinde sensim valde angustatam basinque scutelli haud attingentem exeunte nec non limbo laterali basin versus angustiusculo aurantiaco-rubris. Frontis parte basali sulculisque transversis latera versus clypeique basi, medio interrupta, nigris. Femorum anticorum spinis, tibiis anticis totis, tibiarum posteriorum imo apice nec non tarsis omnibus piceis vel nigro-piceis. Alis sordide hyalinis; limbo costali leviter infuscato; venis fuscis.

Long. corps 21, cum tegm. 30 mm; lat. hum. 7 mm; tegm. 25, lat. max. tegm. 8 mm.

C. (Gegend des Posso-Sees [Sar.]).“

Typus im Deutsch. Ent. Nat.-Museum in Berlin-Dahlem.

Gruppe 3.

7. *Scieroptera sumatrana* n. sp.

♂♂, ♀♀. Vorderflügel hyalin, rauchgrau und im Apicalteil rauchbraun getrübt mit schwarzen Adern und schwarzbraunem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle; Basalzelle schwarzbraun. Hinterflügel hyalin, glashell mit schwärzlichen Adern und orangeroter Flügelwurzel. Kopf schwarz und stark glänzend, mit einem ockergelben Mittelfleck am Scheitelhinterrand. Augen grau und braun gefleckt. Ocellen glashell mit rotem Grund. Fühler schmutziggelb, Basalglied bräunlich. Schenkel lackrot. Dunkelbraun und glänzend sind die Vorderseite der Vordercoxen, die Schienen und Tarsen und Teile der Brust; braungefärbt sind das Rostrum, die Mittel- und Hintercoxen, die Apicalspitzen der Schenkel und bei den ♀♀ die Seitenteile der Legescheide. Hinterleib orangegelb bis orangerot, bei einigen ♂♂ ist das Lebhafte der orangeroten Färbung durch braun gegetrübt, und zwar betrifft dies stets die Segmente der zweiten Hinterleibshälfte. Pronotum und Schildchen blaß ockergelb mit je zwei großen, tiefschwarzen, glanzlosen Flecken von der üblichen Form; die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil des Schildchens kräftig ockerfarbig mit größerem, schwarzem Mittelfleck; in der Mitte des Pronotums steht vor dem Hinterrande ein kleiner brauner Fleck.

♂♂. Letztes Rückensegment vor der Afterröhre kaum $^1/_2$mal so lang als das vorhergehende. 9. Segment, nach oben in einen pyramidalen Fortsatz ausgezogen, der mit der Basis den Hinterrand des vorhergehenden Segmentes berührt; auf jeder Seite sendet

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

das Segment einen Fortsatz nach hinten, die das Ende der Subgenitalplatte nicht erreichen, hinten abgerundet und etwas aufgehoben sind. Die Subgenitalplatte ist so lang wie das vohergehende Bauchsegment in der Mitte, hinten gestutzt mit einer Mittelfurche auf der Apicalhälfte.

♀♀. Letztes Rückensegment vor der Afterröhre mit einem kurzen, dreieckigen Fortsatz in der Mitte des Hinterrandes, der die Afterröhre, seitlich betrachtet, kaum überragt, das vorhergehende Segment ist $2^1/_2$ mal kürzer als das letzte Segment. Letztes Bauchsegment vor der Legescheide tief und rundlich ausgeschnitten und kaum $^1/_3$mal so lang als das vorhergehende Segment.

Länge des Körpers 14—18 mm; Länge mit den Vorderflügeln 20—25 mm; Vorderflügellänge 17—20 mm, größte Breite 5—6 mm.

Sumatra, Soekaranda, Januar 1894 (Dr. H. Dohrn.)

Typen im Stettiner Museum.

var. *nigripennis* n. var.

♂♂, ♀♀. Diese Varietät unterscheidet sich von der Stammform dadurch, daß die Färbung der Vorderflügel braun ist. Von der rauchgrauen Trübung ist nichts wahrzunehmen, auch ist die Färbung des Körpers im allgemeinen kräftiger und lebhafter.

Sumatra, Soekaranda und Liangagas, Januar 1894 (Dr. H. Dohrn.).

Typen im Stettiner Museum.

Gruppe 4.

8. *Scieroptera hyalinipennis* Schmidt.

Stett. Ent. Zeit. 73, p. 102 (1912).

Originalbeschreibung:

„♂. Kopf mit den Augen so breit wie die Schildchenbasis. Kopf kürzer als das Pronotum, Pronotum etwas kürzer als das Schildchen mit dem Schildchenkreuz. Stirnfläche in der Mitte glatt, gewölbt und nicht gefurcht, an den Seiten flachgedrückt und grob quergerieft; Stirn-Scheitelteil an der Basis und in der Mitte eingedrückt, mit einigen feinen und schrägen Längsriefen in der Mitte und einigen eingestochenen, seitlichen Punkten, ungefähr dreimal so breit, als in der Mitte lang, in der Mitte länger als an den Seiten, mit zur Stirnfläche gerundetem Vorderrand. Abstand der vorderen Ocelle von einer der hinteren kaum merklich geringer als die Entfernung der beiden hinteren Ocellen voneinander. die Entfernung der hinteren Ocellen voneinander geringer als der Abstand jeder Ocelle vom Auge. Scheitelbildung, Pronotumform und Schildchenbildung wie bei den übrigen Arten der Gattung.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rostrum bis zum Hinterrande der Mittelcoxen reichend, Endglied doppelt so lang als das Basalglied. Abdomen so lang wie Kopf, Pronotum und Schildchen zusammen. Deckflügel dreimal so lang als breit, am breitesten in der Deckflügelmitte, mit 8 Zellen am Apicalrande; die Media und der Cubitus entspringen mit einem kurzen, gemeinschaftlichen Stiel ($^1/_2$ mm) aus der Basalzelle. Im Flügel befinden sich sechs Zellen am Apicalrande. Die seitlichen Verlängerungen des letzten Rückensegmentes bilden am Ende eine abgerundete Ecke, sind in der Apicalhälfte flach concav quer eingedrückt und reichen apicalwärts bis zum Enddrittel der Subgenitalplatte. Die Opercula sind breit abgerundet und in der Körpermitte hinter den Hintercoxen stark genähert. Die Subgenitalplatte ist so lang wie das vorhergehende Bauchsegment und überragt etwas die Afterröhre. Schildchen und Pronotum blaßgelb, die Pronotum-Brustlappen sind elfenbeinfarbig; die Pronotumseiten werden auf jeder Seite von einem großen, rotbraunen Fleck bedeckt, der an keiner Stelle den Rand erreicht; in der Pronotummitte steht vor dem Hinterrande ein kleiner, rotbrauner Fleck; auf jeder Schildchenseite befindet sich ein großer, dreieckiger, schwarzbrauner Fleck, der am Schildchenvorderrande am breitesten ist, das Schildchenkreuz ist braun. Scheitel und Stirnfläche rotbraun, die Scheitelvorderränder und die Kopfseiten unterhalb der Augen und ein Mittelfleck am Hinterrande des Scheitels sind blaßgelb gefärbt. Augen schiefergrau und braun gefleckt. Hinterleib und Beine rotbraun; die Segment-Hinterränder, die Subgenitalplatte, die Afterröhre und die Vorderschenkel sind heller gefärbt. Brust und Opercula blaßgelb. Deckflügel und Flügel glashell, hyalin, mit braunen Nerven; Costalrand der Deckflügel bis zur Mitte blaßgelb, Costalzelle braun, in der Mitte lichter; Flügel- und Deckflügelwurzel orangegelb. Länge mit den Deckflügeln 18 mm; Körperlänge $12^1/_2$ mm; Deckflügellänge 15 mm, größte Breite 5 mm.

Sumba (Grelak S.).

Typus im Stettiner Museum."

Gruppe 5.

9. *Scieroptera fumigata* Stål.

Öfv. Vet.-Ak. Förh. p. 244 (1854).

Originalbeschreibung:

„Capite, thorace scutelloque nigris horum marginibus lateralibus, maculisque 2 oblongis, flavis, hemelytris fusco-vinaceis, costa nervisque dilute flavo-testaceis; alis dilute vinaceo hyalinis; abdomine femoribusque testaceis, illo dorso nigricante tibiisque tarsisque nigro-piceis.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Long. corp. 12; exp. tegm. 28 mill.
Ind. Orient."
Typus im Stockholmer Museum.
Distant, Monogr. Orient. Cic., p. 118, Taf. XIV, Fig. 7 (1889—1892).

An dieser Stelle gibt Dist. die Originalbeschreibung und bildet ein typisches Stück ab. Zur Beschreibung ist nichts zu sagen. Die Abbildung dagegen ist sehr schlecht und gibt durchaus nicht den Artcharakter wieder, der doch in der Beschreibung, wenn auch sehr schwach, zum Ausdruck kommt. Nach der Abbildung ist der Typus ein ♂.

10. *Scieroptera montana* n. sp.

♂. Vorderflügel rauchschwarz getrübt, nicht glänzend mit ockergelben Adern und ockergelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle; die Adern hinter und in der Länge des Costalstreifes schwarz, Basalzelle dunkeler als der übrige Teil des Vorderflügels. Hinterflügel hyalin, glashell, mit ockergelben Adern und ockergelber Flügelwurzel. Kopf mit dem Clipeus schwarz und glänzend, in der Mitte des Scheitel-Hinterrandes steht ein ockergelber Fleck. Augen grau, braun gefleckt. Ocellen glasartig auf rötlichem Grunde. Fühler ockergelb, Basalglied und viertes Glied braun, Endglieder weißlich. Rostrum braun. Schenkel verblichen lackrot (der Typus ist ein älteres und weniger gut conserviertes Stück); Schienen und Tarsen, Teile der Brust und der Mittel- und Hintercoxen, die Basis der Vorderschenkeldorne und der Dornengrund, sowie die Vorderseite der Vordercoxen braun und glänzend. Opercula ockergelb. Hinterleib unten braun, die Segmente tragen schmale ockergelbe Hinterrandsäume; eine breite braune Fleckenbinde bedeckt den Rücken und färbt den Fortsatz des 9. Segmentes bis zum Ende; die Seiten der Rückensegmente und die Hinterrandsäume im Bereich der Binde sind ockergelb. Pronotum und Schildchen ockergelb, mit je zwei großen, tiefschwarzen Flecken von üblicher Form und ohne Glanz; ein großer Fleck von schwarzer Farbe bedeckt die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil des Schildchens; die vordere Hälfte des Pronotummittelstreifs ist braun gefleckt und vor dem Hinterrande steht ein runder, dunkelbrauner Fleck. Subgenitalplatte so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, gleichmäßig gewölbt, hinten abgerundet gestutzt, ockergelb mit größerem, braunem Mittelfleck. Der apicale Fortsatz des 9. Rückensegmentes, vor der Afterröhre, ist pyramidal nach aufwärts und schräg nach hinten verlängert und verhältnismäßig lang; die seitlichen Fortsätze sind kürzer und breiter, erreichen nicht den Hinterrand der Subgenitalplatte,

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind abgerundet am Hinterrande und vor dem Hinterrande etwas aufgehoben. Eine weißliche, stellenweise rostgelbe Behaarung bedeckt den Hinterleib.

Länge des Körpers 13 mm; Länge mit den Vorderflügeln 19 mm; Vorderflügellänge $15^1/_2$ mm, größte Breite $4^1/_2$ mm.

Darjeeling, Juni (Fruhstorfer leg.).

Typus im Stettiner Museum.

11. *Scieroptera flavipes* n. sp.

♂. Vorderflügel rauchschwarz getrübt, nicht glänzend mit ockergelben Adern und ockergelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle. Hinterflügel hyalin mit ockergelben Adern und schwach bernsteingelber Trübung. Der häutige Anhang der Vorderflügelwurzel und Sprenkelung im Bereich der Hinterflügelwurzel, welche sich zum Apicalrand verdichtet, blutrot. Pronotum und Schildchen ockergelb mit je zwei großen, schwarzen, glanzlosen Flecken von gewöhnlicher Form und schwarzem Fleck auf der kreuzförmigen Erhöhung im Apicalteil des Schildchens; auf dem Pronotum steht vor dem Hinterrande, zu Beginn des Mittelstreifs ein brauner Fleck, der einen spitz dreieckigen Einschnitt zeigt; unterhalb der kreuzförmigen Erhöhung befindet sich auf jeder Seite ein länglicher, schwarzbrauner Fleck. Stirnseiten, Kopfseiten unterhalb der Augen und die seitlichen Vorderränder des Scheitels vor den Augen und die Beine schmutzig gelb; Scheitel und Stirnscheitelteil schwarzbraun und glänzend, Stirnmitte bis zum Clipeus, Clipeus und zweites Rostrumglied braun. Augen grau. Ocellen glashell auf ockergelbem Grunde. Fühler blaßgelb. Auf der Basalhälfte der Vordercoxen befindet sich auf der Vorderseite ein brauner Längsfleck. Hinterleib orangerot, mit brauner Fleckenbinde auf dem Rücken, die das 8. und 9. Segment nicht mehr färbt. Der apicale Fortsatz des 9. Rückensegmentes, vor der Afterröhre, ist pyramidal nach aufwärts und schräg nach hinten verlängert und, seitlich betrachtet, etwa so lang als an der Basis breit; die seitlichen Fortsätze reichen etwa bis zum Enddrittel der Subgenitalplatte nach hinten, sind kurz und breit und am Ende aufgebogen. Subgenitalplatte so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, gleichmäßig gewölbt und hinten abgestutzt. Die Behaarung des Hinterleibes ist vorwiegend weißlich.

Körperlänge 16 mm; Länge mit den Vorderflügeln etwa 25 mm (die Vorderflügel sind nicht vollständig, es fehlen die Apicalteile); Vorderflügellänge etwa $20^1/_2$ mm, größte Breite $5^1/_2$ mm.

Malacca (Signoret).

Typus im Stettiner Museum.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

12. *Scieroptera orientalis* n. sp.

♀. Scheitel und Stirnscheitelteil schwarz und stark glänzend. Scheitelvorderränder oberhalb der Fühlerwurzeln, Kopfseiten unterhalb der Augen und die Stirnseiten unterhalb der Fühlerwurzeln ockergelb; Stirnfläche rotbraun mit größerem dunkelbraunen Fleck vor dem Clipeus; Scheitelhinterrand in der Mitte mit einem ockergelben Fleck. Augen grau, braun gefleckt. Ocellen glashell auf rotem Grunde. Fühler bräunlich ockergelb, Endglied schwärzlich. Rostrum und Clipeusmittelstreif braun, Clipeusseiten ockergelb. Schenkel bräunlich lackrot; Schienen, Tarsen, Basalteil und Spitzen der Vorderschenkeldornen und ein basaler Mittellängsfleck auf der Vorderseite der Vordercoxen braun. Pronotum und Schildchen ockergelb mit je zwei großen, tiefschwarzen, glanzlosen Flecken von der gewöhnlichen Form; zu Beginn des Pronotummittelstreifs steht ein kleiner brauner Fleck. Die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteil des Schildchens ist orangefarbig mit schwarzem Mittelfleck, unterhalb der Erhöhung auf jeder Seite ein brauner Fleck. Hinterleib orangerot mit brauner Fleckenbinde bis zum 8. Segment auf dem Rücken, die die Hinterrandsäume der Segmente frei läßt; die vier letzten Bauchsegmente tragen auf jeder Seite einen größeren braunen Fleck. Legescheide braun. Behaarung weißlich und goldig. Vorderflügel lehmgelb mit ockergelben Adern und ockergelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle; Hinterflügel hyalin, glashell mit ockergelben Adern; der häutige Anhang im Basalteil der Vorderflügel und die Hinterflügelwurzel sind blutrot gesprenkelt. Der apicale Fortsatz in der Mitte des 9. Segmentes vor der Afterröhre ist kurz, dreieckig und abgerundet und überragt um ein Geringes die Afterröhre. Letztes Bauchsegment vor der Legescheide tief und rundlich ausgeschnitten und $^1/_3$mal so lang als das vorhergehende Segment.

Länge des Körpers 19 mm; Länge mit den Vorderflügeln 25 mm; Vorderflügellänge 20 mm, größte Breite 6 mm.

Tonking, Montes Mauson, April-Mai, 2—3000 Fuß (H. Fruhstorfer S.).

Typus im Stettiner Museum.

13. *Scieroptera borneensis* n. sp.

♀♀. Vorderflügel lehmgelb mit ockergelben Adern und blaß ockergelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle; Hinterflügel hyalin, bernsteinfarbig getrübt mit ockergelben Adern; der häutige Anhang im Basalteil der Vorderflügel und die Hinterflügelwurzel zeigt blutrote Sprenkelung. Schenkel blaß lackrot; Schienen, Tarsen, Apicalspitzen der Schenkel, Basalteil und Spitzen der Vorderschenkeldornen, der Dornengrund

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und ein basaler Keilfleck in der Mitte auf der Vorderseite der Vordercoxen dunkelbraun und glänzend. Coxen ockergelb, bräunlich getrübt. Brust blaßgelb, mit stellenweißer, brauner Trübung. Zweites Rostrumglied braun. Hinterleib oben orangerot mit dunkelbrauner Fleckenbinde bis zum 8. Segment, die die Segmenthinterränder frei läßt. Bauchsegmente orangegelb. Kopf und Clipeus schwarz und glänzend; ein Stirnmittelfleck und die Kopfteile unterhalb der Fühlerwurzeln sind dunkel rotbraun gefärbt. Fühler ockergelb. Augen grau. Ocellen glasartig auf rotem Grund. Ein ockergelber Fleck steht in der Mitte des Scheitelhinterrandes. Pronotum ockergelb mit zwei großen, tiefschwarzen, glanzlosen Flecken und rotbraun getrübtem Hinterrand. Schildchen ockergelb mit zwei großen, dunkelbraunen Flecken, die den Vorderrand, welcher rotbraun gefärbt ist, nicht erreichen und großem dunkelbraunen Mittelfleck auf der kreuzförmigen Erhöhung im Apicalteil; unterhalb der kreuzförmigen Erhöhung auf jeder Seite ein brauner Fleck. Der apicale Fortsatz des 9. Rückensegmentes ist kurz und stumpf und ragt nicht mehr nach oben als die Afterröhre. Letztes Bauchsegment vor der Legescheide tief und abgerundet ausgeschnitten und in der Mitte kaum $^1/_2$mal so lang als das vorhergehende Segment.

Körperlänge 21 mm; Länge mit den Vorderflügeln $29^1/_2$ mm; Vorderflügellänge 26 mm, größte Breite 7 mm.

Nord-Borneo (Waterstradt).

Typen im Stettiner Museum.

14. *Scieroptera niasana* n. sp.

♂. Vorderflügel lehmgelb mit ockergelben Adern und ockergelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle. Hinterflügel hyalin, bernsteinfarbig getrübt mit ockergelben Adern. Der häutige Anhang im Basalteil der Vorderflügel und die Hinterflügelwurzel sind orangerot gefärbt. Hinterleib orangerot mit einer braunen Fleckenbinde auf dem Rücken, welche die Hinterrandsäume der Segmente frei lassend, bis zum Hinterrande des 9. Rückensegmentes reicht und in der Spitze des Hinterrandfortsatzes endet; die Bauchsegmente tragen auf jeder Seite einen dreieckigen, mattbraunen Fleck. Schenkel matt lackrot; Brust, Mittel- und Hintercoxen gebräunt; Schienen und Tarsen braun und glänzend; Vorderfeld der Vordercoxen gebräunt mit einem basalen Längsfleck in der Mitte von schwarzer Farbe. Kopf mit dem Clipeus schwarz und glänzend; ein ockergelber Fleck steht in der Mitte des Scheitelhinterrandes. Augen grau. Ocellen glasartig auf orangerotem Grunde. Fühler gelbbraun. Pronotum und Schildchen ockergelb mit je zwei großen, tiefschwarzen, glanz-

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

losen Flecken; auf dem Pronotum steht in der Mitte vor dem Hinterrande ein rundlicher, dunkelbrauner Fleck; der Fleck auf der kreuzförmigen Erhöhung im Apicalteile des Schildchens ist groß und schwarz; unterhalb der kreuzförmigen Erhöhung steht auf jeder Seite ein schwarzbrauner Fleck. Opercula blaßgelb. Spitzen der seitlichen Anhänge des 9. Rückensegmentes gebräunt. Der apicale Fortsatz des 9. Rückensegmentes in der Mitte des Hinterrandes ist verhältnismäßig hoch, pyramidal und überragt nach oben die Afterröhre in seiner ganzen Ausdehnung; die seitlichen Fortsätze sind lang, am Ende nach außen gebogen, schräg nach hinten und außen gestutzt und laufen in eine spitze Ecke aus. Subgenitalplatte $1^1/_3$mal so lang als das vorhergehende Bauchsegment, mit einem vorn und hinten abgekürzten Längseindruck in der Mitte.

Körperlänge 18 mm; Länge mit den Vorderflügeln 26 mm; Vorderflügellänge 22 mm, größte Breite 6 mm.

Nias.

Typus im Stettiner Museum.

15. *Scieroptera trabeata* Germ.

Thon. Archiv. II, p. 3 (1830).

Die Arbeit von Germar liegt mir nicht vor, ich kann daher die Originalbeschreibung nicht geben. Im Jahre 1838 gibt Guérin in seiner Arbeit über die Ausbeute der Forschungsreise der französischen Fregatte „Favorite" eine Beschreibung der Germarschen Art, welche ich wiedergebe.

Guér., Voy. Favorite, p. 78 (1838).

„C. ferruginea, collaris thoracisque maculis duabus purpurascentibus, alis omnis fuscis, ferrugineo-venosis.

Hab. in Java."

Unter dem mir vorliegenden Material der Gattung befindet sich auch ein ♂ von der Insel Java, welches ich an der Hand der sehr kurzen Beschreibung Guérins vorläufig für *Sc. trabeata* Germ. halte. Eine genaue Beschreibung des genannten ♂ lasse ich folgen.

♂. Vorderflügel lehmgelb mit ockergelben Adern und ockergelbem Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle. Hinterflügel hyalin, leicht bernsteinfarbig getrübt mit ockergelben Adern. Der häutige basale Anhang am Hinterrande der Vorderflügel und die Hinterflügelwurzel sind dicht blutrot gesprengelt. Stirn und Stirnscheitelteil bräunlich ockerfarben mit ockergelbem Fleck auf der Stirnmitte. Scheitel und Kopfseiten unterhalb der Augen und der Fühler dunkel braunrot und stark glänzend. Fühler schmutziggelb, Basalglieder bräunlich. Augen grau. Ocellen glasartig auf rotem Grunde. Zwei kleine ockergelbe Flecke stehen genähert in der Mitte am Scheitelhinter-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rand. Pronotum und Schildchen ockergelb mit je zwei weinroten großen Flecken von gewöhnlicher Form; ein kleiner dunkler Fleck steht in der Pronotummitte vor dem Hinterrande, und ein großer schwarzbrauner Fleck bedeckt die kreuzförmige Erhöhung im Apicalteile des Schildchens. Hinterleib orangerot mit einer dunkelbraunen Fleckenbinde, welche, die Hinterrandsäume der Rückensegmente freilassend, bis zum Hinterrande des 9. Segmentes reicht und dort im apicalen Fortsatz endet; die Bauchsegmente sind seitlich braun gefleckt. Opercula blaßgelb. Schenkel lackrot, Schienen und Tarsen und Dornengrund und Apicalteil der Vorderschenkel schwarzbraun und glänzend. Die seitlichen Anhänge des 9. Rückensegmentes sind auffallend lang nach hinten gestreckt, am Ende schief nach hinten und außen gestutzt und enden in eine scharfe Spitze, die den Hinterrand der Subgenitalplatte erreicht; der obere Fortsatz ist dreieckig und überragt die Afterröhre. Die Subgenitalplatte ist etwas länger als das vorhergehende Bauchsegment, gleichmäßig gewölbt, glatt und ohne Eindruck in der Mitte.

Körperlänge 21 mm; Länge mit den Vorderflügeln 27 mm; Vorderflügellänge 24 mm, größte Breite 7 mm.

Java occident., Pengalengan, 4000 Fuß, 1893 (H. Fruhstorfer S.).

Dieses Stück befindet sich im Stettiner Museum.

Gruppe 6.

16. *Scieroptera crocea* Guér.

Voy. Coquille Zool. II, p. 182 (1830); Voy. Favorite, p. 79, T. 237, Fig. 3 (1838).

Originalbeschreibung 1838:

„C. flava, capite brunneo-obscuro, maculis rubris. thorace flavo, prothorace, mesothorace duabus maculis latis rubro-brunneis, abdomine croceo, colore obsoletiore infra, pedibus flavis, tibiis tarsisque nigris. Elytris et alis hyalinis, nervulis flavis, anticis cum membrana ad nervulas proximata flavo-pallido colorata.

Guér., Voy. de la Coquille, Zool. t. II, part. 2, 1re div., p. 182.

Hab. Bengalia."

Typus im Pariser Museum.

17. *Scieroptera limpida* n. sp.

♀. Vorderflügel hyalin, schwach lehmgelb getrübt mit lehmgelben Adern und hellerem, blaßgelben Costalstreif von der Vorderflügelwurzel bis zum Ende der Costalzelle. Hinterflügel hyalin, glashell mit lehmgelben Adern und ockergelber Flügelwurzel. Kopf, Pronotum, Schildchen, Fühler, Brust und Beine matt ockergelb bis blaßgelb, Vorderschienen und Scheitel im Bereich der Ocellen und ein länglicher Mittelfleck auf der Vorderseite der Vordercoxen

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gebräunt. Augen grau, braun gefleckt. Ocellen glasartig, rötlich und glänzend. Zwei große Flecke auf dem Pronotum rotbraun, ein kleiner Fleck in der Mitte vor dem Hinterrande braun. Auf jeder Seite des Schildchens ein großer, dreieckiger Fleck und in der Mitte am Vorderrande zwei kleinere, dreieckige Flecke braun; die beiden Punktgruben vor der kreuzförmigen Erhöhung im Apicalteil des Schildchens und die Erhöhung selbst, mit Ausschluß der erhabenen Mitte, welche ockergelb gefärbt ist, bräunlich. Hinterleib ockergelb mit brauner Fleckenbinde auf dem Rücken, die jedoch die Hinterrandsäume der Segmente frei läßt; Afterröhre orangerot; die Bauchsegmente tragen silberglänzende Behaarung. Letztes Bauchsegment vor der Legescheide tief und rundlich ausgeschnitten und $^1/_3$mal so lang in der Mitte als das vorhergehende Segment. Der Fortsatz des letzten Rückensegmentes vor der Afterröhre ist auffallend kurz und am Ende abgerundet; das Apicalende der Afterröhre erreicht nicht die nach hinten verlängerte Rückenlinie des letzten Rückensegmentes. Rostrum die Mittelcoxen überragend, Basalglied kurz, dick und ungefähr $^1/_3$mal so lang als das schlanke und gleichmäßig starke Endglied.

Körperlänge 20 mm; Länge mit den Vorderflügeln 27 mm; Vorderflügellänge 23 mm, größte Breite $6^1/_2$ mm.

Java orient. Montes Tengger, 4000 Fuß, 1899 (H. Fruhstorfer S.).

Typus im Stettiner Museum.

Verzeichnis der Arten.

1. *Scieroptera splendidula* F. 283
2. „ *fuscolimbata* n. sp. 284
3. „ *fulgens* n. sp. 284
4. „ *formosana* n. sp. 285
5. „ *cuprea* Walk. 286
6. „ *Sarasinorum* Bredd. 286
7. „ *sumatrana* n. sp. 287
8. „ *hyalinipennis* Schmidt 288
9. „ *fumigata* Stål. 289
10. „ *montana* n. sp. 290
11. „ *flavipes* n. sp. 291
12. „ *orientalis* n. sp. 292
13. „ *borneensis* n. sp. 292
14. „ *niasana* n. sp. 293
15. „ *trabeata* Germ. 294
16. „ *crocea* Guér. 295
17. „ *limpida* n. sp. 295

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: Zur Kenntnis des Genus Scieroptera -Stal. 277-296